

ANFRAGE / ANTWORT

öffentlich

Einreicher: Herr Linde

Nr.:AF-79-2024

Verfasser: Herr Linde

Datum: 21.10.2024

Burgberg

In die Straße am Burgberg fahren täglich zahlreiche Fahrzeuge bis zum Einbahnstraßenschild „falsch herum“ ein. Hier müssen die Fahrzeuge wenden und fahren dann wieder in Richtung Lindenstraße ab. Dadurch entsteht im Kreuzungsbereich Burgberg / Lindenallee / W.-Rathenau-Straße zusätzliche Verkehrsbelastungen.

Teilweise handelt es sich um PKW teilweise mit Wohnwagen, Wohnmobile und sogar Sattelzüge.

Es wurde bereits ein großes Einbahnstraßenschild aufgebaut, dieses zeigt keine erkennbare Wirkung.

Können Sie die Anzahl der täglich falsch einfahrenden Fahrzeuge benennen ?
Welche Maßnahmen sind von der Verwaltung geplant, um die Fehllenkungen des Verkehrs zu beenden ?

Federführendes Amt: Dezernat II

Verfasser: Rüdiger Dorff

Datum: 08.11.2024

An der Kreuzung Burgberg/ Lindenallee/ Walther-Rathenau-Straße kann es zu Irritationen kommen. Neben den 3 zur Auswahl stehenden Fahrtrichtungen sind mehrere Regelungen zu erfassen. Insbesondere die beiderseitige Durchfahrtsperre scheint bei Ortsunkundigen zu Irritationen zu führen. Wenn kein Ortskundiger geradeaus durch die Durchfahrtsperre „vorausfährt“, biegen Verkehrsteilnehmende links in den Burgberg oder rechts in die Walther-Rathenau-Straße ab. Die Beschaffenheit der Fahrbahnoberflächen betont eher diese beiden Fahrtrichtungen. Linksabbieger im Burgberg sind gezwungen, in der Sackgasse zu wenden. Auf Grund der Radien stellt sich ein anschließendes Linksabbiegen vom Burgberg aus schwierig dar, sodass Fahrzeuge im Knoten zurückgesetzt werden müssen, um Abbiegen zu können.

Während einer punktuellen Verkehrsbeobachtung an einem Freitagvormittag außerhalb der Ferien waren innerhalb von 2 Stunden insgesamt 8 Fehlfahrten dieser Art festzustellen.

Daher wird die Einbahnstraße Burgberg bis zur Kreuzung verlängert. Um weiterhin gewerbliche Erreichbarkeit sicher zu stellen, wird Anliegerverkehr zu den Hausnummern Burgberg Nr. 9a und 9b aus Richtung Lindenallee zulässig bleiben.